

Toner

September
September
September
September
September
September

KUNSTVEREIN VIA 113
B e g l e i t b r i e f

Kleine Venedig 1a D-31134 Hildesheim - www.via113.de
Fon: 05121/981991 oder 0163/173 371 5

2006

MZKhd - Museum Zeitgenössischer Kunst Heudeber-Danstedt

Eröffnungsrede zum Ausstellungsteil 3

Der Schürer malt

Sehr geehrte Damen und Herren,

vor einem Monat war schlecht abzusehen, dass Sie, ich und Kunstformen sich an diesem Ort treffen. Vor 135 Jahren war kaum abzusehen, dass der damals gerade fertig gestellte Bahnhof heute den mehr oder weniger Verantwortlichen als unbrauchbar erscheint.

Als wir diesen Ort im Zuge eines Kunstprojekts unter unzähligen anderen Plätzen ausgewählt haben, war kaum abzusehen, wie sich die Angelegenheit entwickelt.

Heute bin ich besser im Bilde: Die Umgebung, manche Bewohner, die Sterne und den Fahrplan. Nicht dass ich sie kenne, aber ich habe sie gesehen und es hat mir Freude gemacht.

Ein Hochlicht ohne Zweifel die Silhouette des Harzgebirges, die Wolkenbilder, der Bürgermeister.

Das der Bahnhof mit dem Ende dieses Kunstprojekts zu einem eigenen Scheideweg gelangt, ist Schicksal.

Ihm werden Gleise weggenommen, Bahnsteige und wahrscheinlich auch viele haltende Züge. Er ist nicht wirtschaftlich, er ist nicht produktiv, ihm wird gekündigt.

Letzten Endes ist es nicht sein Fehler, vielmehr liegt er irgendwo, vielleicht auch bei uns, bei den Werten, bei unserer privaten Kosten – Nutzenkalkulationen, bei unserer neuen Bequemlichkeit.

Sicher auch bei der Bahn, aber auf Elefanten lässt sich gut schießen....

Sehr geehrte Damen und Herren, der Schürer malt.

Er streicht Dinge an, die viele Jahre keine Beachtung fanden. Er malt sie in Freibadblau, Bahnblau, Himmelblau an. Es ist eine erfrischende

Farbe, steht dabei recht treist dem Verfall gegenüber.

„Der Schürer malt“ assoziiert Gedanken, die so idiotisch wie grausam sein können, dabei trifft es die Sache irgendwie auf den Kopf.

Es sind seine Themen, hier der Nationalsozialismus, mit den Auswüchsen in die Gegenwart, dort der Kunstbetrieb mit seinen verworrenen Pfaden und Gesten.

Wenn der Schürer malt, dann wird es sich kaum um Leinwände handeln, auch andere gängige Trägermaterialien sind auszuschließen, auch ist das Mischen der Farbe auf einer Palette eine zu romantische Vorstellung. Er lässt sie per Computer im Bauhaus mischen, 1Liter 19,- Euro.

Er malt auch nicht ab, er lässt der Phantasie auch keinen freien Lauf, bleibt bei sich und malt das Ding selbst an.

Unmittelbar, ohne wenn und aber, wie getunkt, nur dann auch wieder nicht ganz so perfekt.

Es spielt hier keine Rolle, ob es ein zerschossener Fensterrahmen ist oder ein Stück Unterführung.

Ein Stuhl, eine alte Straßenlaterne, ein Kleiderhaken, eine Regenrinne.

Allein das Umfeld, der Rahmen, sind Maßgebend. Oder zumindest so ähnlich.

PS: Haben sie schon mal einen himmelblauen, bahnblauen, freibadblauen Menschen gesehen. Ich noch nicht aber wir sind ja auch noch nicht am Ende.

Vielen Dank



